

## Anmerkungen zu Ökostrom

Es wurden nur Angebote von Tarifen eingeholt, die zu 100 % sogenannten Ökostrom enthalten.

Dies geht auf einen Kreistagsbeschluss zurück.

Sicher in bester Absicht gefasst, denn man will ja Umwelt und Klima schützen. Und sich dabei gut fühlen. Ob man das mit Windkraft wirklich macht, lasse ich mal dahingestellt. Ich will aber fünf Feststellungen treffen:

1. Wer 100 % Ökostrom zahlt, erhält nicht 100 % Ökostrom sondern den Strommix seiner Region.
2. Aufgrund des konkreten Strommixes im Havelland würde der Landkreis Havelland z.B. selbst dann mehr Ökostrom beziehen, wenn er keinen Ökostrom-Tarif wählt, als etwa die bayrische Hauptstadt München, wenn sie einen Ökostrom-Tarif wählt. Soweit die nackten physikalischen Fakten.
3. Nun werden Sie wahrscheinlich im Glauben sein, durch die Wahl eines Ökostrom-Tarifes würden Sie den Ausbau des Ökostromangebotes fördern. Also eine Steuerungsfunktion übernehmen. Ich muss sie enttäuschen: Die produzierte Ökostrommenge ist unabhängig von der Anzahl der Ökostrom-Kunden!
4. Dies liegt daran, dass die Produktion von Ökostrom nach wie vor unwirtschaftlich ist. Ohne massive staatliche Eingriffe - Gesetze, Investitionshilfen, Verteuerung der anderen Energieträger – gäbe es kaum Ökostrom. Auf dieser Ebene aber hat der Landkreis Havelland und auch kein Endverbraucher Einfluss auf die Zusammensetzung des Angebots. Der Markt ist Angebots- nicht Nachfragegesteuert. Soweit die wirtschaftlichen Fakten.
5. Hiervon gibt es eine kleine Ausnahme, nämlich wenn sich der Ökostromanbieter vertraglich verpflichtet hat, einen Teil seiner Einnahmen direkt in Ökostrom-Projekte zu investieren. Hierüber ist bezüglich des Angebots der Energieversorgung Pirna nichts bekannt. Vielleicht kann hierüber noch eine Information erfolgen.

Ich fasse zusammen: Es gibt keinen Grund sich besonders gut zu fühlen, wenn man einen Ökostromtarifvertrag abschließt. Es ist zudem nicht besonders weitsichtig, wenn man dies tut, ohne sich Informationen über die Mehrkosten einzuholen, die man möglicherweise dadurch zu tragen hat. Mehrkosten begrenzen einen schließlich in der Erfüllung anderer wichtiger Aufgaben. Aus unserer Sicht ist der bestehende Kreistagsbeschluss somit nicht sonderlich weitsichtig.

Noch aber ist dieser Beschluss gültig und die Ausschreibung und ihr Ergebnis ordnungsgemäß. Deshalb werden wir nicht dagegen stimmen.

Gerald Hübner  
Fraktionsvorsitzender